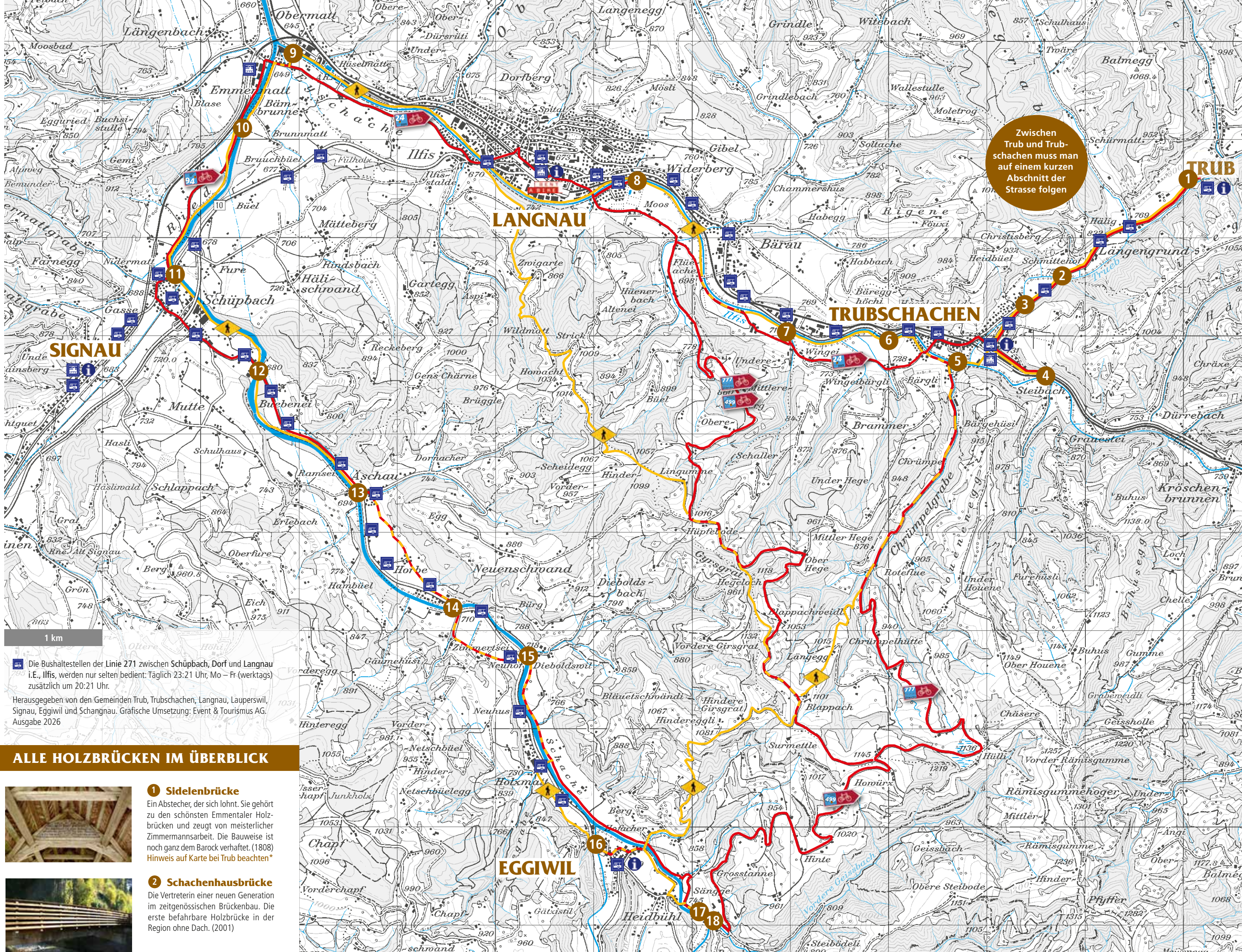
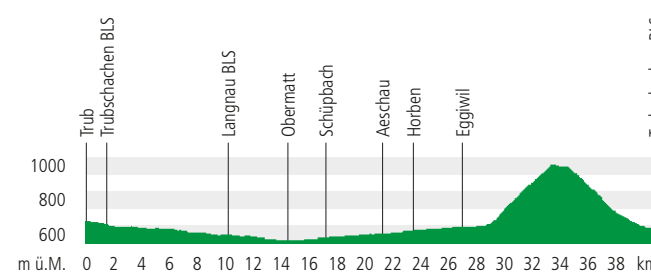




EINZIGARTIGE BRÜCKENLANDSCHAFT

Das obere Emmental ist nicht nur von grünen Wiesen, saftigen Weiden, prächtigen Bauerngütern und schattigen Wäldern geprägt, es ist auch eine einzigartige Holzbrückenlandschaft. An der Ilfis, der Emme und deren Nebenflüssen sind auf einer Strecke von rund 23 Kilometern 18 Holzbrücken zu bewundern. Die älteste stammt aus dem Jahre 1793, die jüngste aus 2026. Wohl nirgends in der Schweiz präsentiert sich auf so kleinem Raum die Entwicklung des Holzbrückenbaus: beginnend mit den üppigen barocken Brücken der Zimmerleute, über die kühnen Bogenbrücken der Ingenieure des 19. Jahrhunderts, bis hin zu den modernen Brückenbauwerken unserer Zeit. Jede Brücke hat ihre Eigenart, Geschichte und Charakter. Erleben Sie auf einem gut beschilderten Weg die Eigenart jeder Brücke. Ausführliche Informationen finden Sie jeweils auf einer Tafel bei jeder Brücke. Ob per Velo oder zu Fuss: Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und faszinierende Reise.

Geschichte und Geschichten aus vier Jahrhunderten:
holzbruecken-weg.ch



Zwischen Trub und Trubschachen muss man auf einem kurzen Abschnitt der Strasse folgen

Holzbrücken-Weg

Geschichte und Geschichten
aus vier Jahrhunderten

Gemeinsame Publikation der Gemeinden
Trub | Trubschachen | Langnau | Lauperswil
Signau | Eggiwil | Schangnau



Touristische Auskunft
BLS Reisezentrum
Bahnhofstrasse 4
3550 Langnau
058 327 60 80
langnau@blys.ch
Öffnungszeiten:



Busland AG
271 Langnau – Signau – Eggiwil
284 Langnau – Trubschachen – Trub
blys.ch



BLS-RegioExpress / S-Bahn Luzern
RE7 Bern – Luzern (im Stundentakt)
S6 Luzern – Langnau (im Stundentakt)
Haltestellen Langnau & Trubschachen
S-Bahn Bern
S2 Bern – Langnau (im Halbstundentakt)
Haltestellen Signau, Emmenmatt & Langnau



Velowege
Alle Holzbrücken können mit dem Velo oder E-Bike entlang offizieller Velowege entdeckt werden.
schweizmobil.ch



Velotransport
In den Zügen ist die Velomithnahme erlaubt, sofern genügend Platz ist. Auf den Buslinien werden die Velos im Fahrgastraum transportiert, weshalb die Platzkapazität eingeschränkt ist.



Mietvelos
(nur auf Voranmeldung)
Eggiwil & Signau:
Brechtbühl 2-Rad AG,
brechtbuehl-2rad.ch
Langnau: BLS-Reisezentrum
Reservationen: rentabike.ch



Wandern
Der Holzbrücken-Weg ist durchgehend von Trubschachen bis Eggiwil mit Wander-Wegweisern beschildert:



FLACH UND SCHATTIG

Der Holzbrücken-Weg bietet schöne, flache und gut ausgebaute Wander- und Velowege in schattigen Auenwäldern. Die Route weist keine Steigungen auf und ist damit ideal für Leute, die nicht so hoch hinaus wollen oder können. Entlang den Flussufern gibt es viel zu entdecken: vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen dank renaturierten Flussläufen, schön gelegene Brätlstellen und Bademöglichkeiten – und in kurzen Abständen immer eine Holzbrücke. Wo Sie in diese einzigartige Tour einsteigen, ist Ihnen überlassen. Planen Sie die Länge Ihrer Etappe nach Lust und Laune. Für Speis und Trank liegen zahlreiche Gasthöfe an der Strecke. Und für die Rückfahrt ist immer eine Bahnstation oder eine Bushaltestelle in der Nähe.

Höhepunkt mit Aussicht
Mit der Überquerung der Blapbachalp (1200 m ü.M.) erweitern Sie den Holzbrücken-Weg zu einer Rundwanderung oder zu einer Rundfahrt mit einer traumhaften Aussicht auf die Berner Alpen.



ALLE HOLZBRÜCKEN IM ÜBERBLICK



1 Sidelenbrücke
Ein Abstecher, der sich lohnt. Sie gehört zu den schönsten Emmentaler Holzbrücken und zeugt von meisterlicher Zimmermannsarbeit. Die Bauweise ist noch ganz dem Barock verhaftet. (1808)
Hinweis auf Karte bei Trub beachten *



2 Schachenhausbrücke
Die Vertreterin einer neuen Generation im zeitgenössischen Brückenbau. Die erste befahrbare Holzbrücke in der Region ohne Dach. (2001)



3 Ölbrücke
Nach einer grossen Überschwemmung erbaut, regelmässig verstärkt ist sie heute mit ihren Verzierungen im Schweizer Holzstil ein einzigartiger Zeuge der Jahrhundertwende. (1891)



4 Steinbachbrücke
Die Holzbrücke aus dem Jahr 1891 musste einer neuen Generation im zeitgenössischen Brückenbau weichen – zu gebrechlich war die alte. Nun präsentiert sich ein ebenbürtiger Ersatz in neuem, frischem Design: eine Hybridbrücke aus Beton und Holz. (2026)



5 Krümpelbrücke
Die reine Fussgängerbrücke ausgangs Krümpelgraben hin zu dem Mehrzweckgebäude ins Dorfzentrum. In Notfällen ist sie aber auch mit Autos befahrbar. (1986)



6 Ilfissteg
Technisch gesehen eine Bogenbrücke, wenn der Bogen wegen der seitlichen Verschalung auch erst auf den zweiten Blick entdeckt wird. Eine zeitgemässe Konstruktion einer offenen, ungedeckten Holzbrücke. (1996)



7 Ramserenbrücke
Die älteste Brücke im Oberemmental und die zweitälteste im ganzen Emmental. Barocke Holzfülle und die dicksten Eichenbalken weit und breit. Früher soll sie zum Richtplatz, noch heute soll es hier nachts spuken ... (1793)



8 Moosbrücke
Die jüngere Schwester der Ramserenbrücke, vom selben Zimmermeister erbaut. Den rauen Charme ihrer Schwester hat sie nicht, im Gegenteil: Die lange, poetische Inschrift auf den Querbalken steht ihr gut. (1797)



9 Obermattbrücke
Auf den ersten Blick kaum erkennbar, doch hier handelt es sich um eine Holzbrücke mit einer einzigartigen Vorrichtung: Meldet der Sensor Hochwasser, hebt sich die Brücke automatisch. (2007)



10 Brunnmattbrücke
Sie ist die altherwürdige Vorgängerin der heutigen Bubenbrücke. Zusammen mit der Horbenbrücke erbaut, gehört sie zu den Pionierinnen der Bogenbrücken. Im hohen Alter versetzt, hilft sie heute Wanderern über die Emme. (1836)



11 Schüpbachbrücke
Sie ist noch heute mit 28 Tonnen befahrbar und gehört zu den berühmtesten Emmentaler Holzbrücken des 19. Jahrhunderts, Bauwerke, die über die Landesgrenzen hinweg Beachtung fanden. (1839)



12 Bubeneibrücke
Eine der kühnsten Brückenkonstruktionen der vergangenen Jahre. Ihre Dimensionen und ihre Wichtigkeit, ihre Bauweise und ihre Konstruktion beeindrucken noch heute. (1988)



13 Aeschaubrücke
Die einzig erhaltene der klassischen Fachwerkbauwerke im Emmental. Trotz ihres hohen Alters, erfüllt die über 100 Jahre alte Brücke nach wie vor ihre Aufgabe problemlos. (1900)



14 Horbenbrücke
Wahre Pionierin und heimliche Königin der Emmentaler Brückenbaukunst. 1834 erbaut ist sie die erste Brücke, die ohne Pfeiler in einem Bogen über die Emme führte und das Hochwasser von 1837 unbeschädigt überstand. (1834)



15 Dieboldswillbrücke
Die Tragfähigkeit der damals 92 Jahre alten Ständerdachwerkbücke wurde mit zwei brettschichtverleimten Bögen und mit zusätzlichen Hängestangen aus Stahl auf 24 Tonnen erhöht. (1887)



16 Dörflibrücke
Grosse Beachtung erhielt in den 80er-Jahren die neue Dörflibrücke. Der konsequente Einsatz von brettschichtverleimten Elementen und von rostfreiem Stahl leitete die Renaissance im modernen Holzbrückenbau ein. (1985)



17 Buchsachenbrücke
Die Brücke führt über die Emme und dient als Zufahrt zu einem Schiessplatz. Bemerkenswert ist die Gestaltung der Eingangsportale. Der Standort ist ideal zum Baden und Bräuten. (1996)



18 Geissbachbrücke
Eine der kleinsten Holzbrücken des Emmentals ist ein Geschenk von einigen Firmen an die Gemeinde Eggiwil. Wohl nirgends kann die Bauweise des einfachen Hängewerks besser studiert werden. (1990)



A Räbelbrücke
Die «Räbelbrügge» überquert die Emme kurz vor dem sagenumwobenen Räbloch, einer wilden, tiefen Schlucht mit Felswänden aus Nagelfluh. Die Räbelbrücke verbindet das Schangnau mit dem übrigen Kantonsgebiet. (1892)



B Mühlebrücke neu
Die Mühlebrücke verbindet etliche stattliche Höfe, ausgedehnte Algebiete und Wälder jenseits der Emme mit dem Hauptort Schangnau. Auch bildet sie den Zugang zur ausgedehnten Moorlandschaft Rotmoos im Eriz. (1998)



C Stegmattbrücke
Die von der Weggenossenschaft «Schatt-syze» erstellte Brücke gleicht ausserlich der Schwandbrücke, die vom selben Konstrukteur stammt. Sie weist zwei verleimte Bögen und vier ebenfalls verleimte Quertäger auf. (1987)



D Mühlebrücke alt
Über 130 Jahre verbindet sie bei der Mühle von Schangnau Höfe, Algebiete und Wälder jenseits der Emme. Im Jahr 2000 wurde sie sorgfältig demontiert, an den heutigen Standort versetzt und führt über einen stützigen Bergbach. (1866)



E Schwandbrücke
Die Brücke liegt oberhalb Bumbach an der 1000-Meter-Grenze und erschliesst ein Bauerngut am linken Ufer der Emme. Sie war seinerzeit die erste Brücke mit einem Bogen aus brettschichtverleimten Lamellen im Schangnau. (1984)



F Kemmerbodenbad
Die Brücke führt zu einem ausgedehnten land- und forstwirtschaftlich genutzten Gebiet. Neben dem Gastwirtschaftsbetrieb werden zwei Landwirtschafts- sowie mehrere Sömmerungsbetriebe und eine Käseerei erschlossen. (2009)



TRUB

Trub ist landwirtschaftlich geprägt und weist ein sehr grosses Streusiedlungsgebiet auf. Mit 6201 Hektaren gehört sie zu den grössten Gemeinden im Kanton Bern. Rund die Hälfte der Gemeindefläche ist bewaldet.



Museum (Frühling – Herbst)
Im Dorfzentrum bei der Kirche gibt es ein kleines Museum, das mit periodischen Ausstellungen zu Trub spezifischen Themen zum Besuch einlädt.



Erlebnisweg Trub **1 Std**
Er lädt ein zum Verweilen und Wiederkommen. Dazu gehört auch der Täuferweg, auf dem Geschichtliches zu erfahren ist.



Kirche und Kloster
Freiherr Thüring von Lützelflüh gründete um das Jahr 1125 das Kloster. **kirchetrub.ch**



i Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 20, 3556 Trub
034 495 22 22
Öffnungszeiten & Infos: **trub.ch**



TRUBSCHACHEN

Trubschachen liegt am Oberlauf der Ilfis beim Zusammenfluss von Ilfis und Trub auf einer Höhe von 731 m ü. M. am Übergang vom Emmental ins Entlebuch. International bekannt ist Trubschachen durch die Biskuitfabrik Kamby und die Seilerei Jakob AG.



Heimatmuseum
Wunderschön restaurierte, typische Emmentaler Siedlungsgruppe mit Bauernhaus, Stöckli und Spycher sowie Schautöpferei und Kaffeestube.



Die Reiseende
Auf dem Bahnhofplatz wartet diese Skulptur (1993, Robert Indermaur) der Stiftung Hasenlehn Trubschachen. Tipp: Abstecher zum «Kamby-Erlebnis».



Historische Gebäude
Das «Himmelhaus» mit der schön verzierten Dachründe, das stattliche «Mauerhoferhaus» und der älteste Gasthof «Bären» der Schweiz.



i Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 2, 3555 Trubschachen
034 495 51 55
Öffnungszeiten & Infos: **trubschachen.ch**



LANGNAU

Langnau ist das Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungszentrum für eine Region von rund 50'000 Einwohnern. Als bedeutendster Ort zwischen Bern und Luzern ist Langnau stolz auf sein lebendiges, kleinstädtisches Leben.



Regionalmuseum
Im mit 500 Jahren ältesten Gebäude der Region werden die Geschichte des Emmentals, Gewerbe, Handwerk und wichtige Persönlichkeiten vorgestellt.



Ilfishalle
Lokalität mit multifunktionalen Räumlichkeiten für Kongresse, Seminare, Ausstellungen, Konzerte oder sonstige kulturelle Veranstaltungen. **ilfishalle.ch**



Freizeitpfad Langnau
Ohne auch nur eine Zeile zu lesen, macht der Freizeitpfad die Vielfalt von Geschichte, Kultur und Natur in Langnau erlebbar.



i Bahnhof BLS, 3550 Langnau, 058 327 60 80
i Regionalmuseum Chüechlihus, Bärenplatz 1, 3550 Langnau, 034 402 18 19
Öffnungszeiten: **regionalmuseum-langnau.ch**



LAUPERSWIL

Die Gemeinde Lauperswil erstreckt sich beidseits der Emme, quer über das Tal, von der Blasenfluh bis zum Gränichenwald, dem Quellengebiet des Unteren Frittenbachs. Sie umfasst die Dörfer Lauperswil, Emmenmatt und einen Teil von Zollbrück.



Spycherführungen
Anhand ausgesuchter Spycher rund um Lauperswil wird das Leben, Denken und Wirken der damaligen Bewohner gezeigt und erklärt. **emmental.ch**



Kirche Lauperswil (1518)
Sie besitzt noch alle ursprünglichen Glasfenster. Sehenswert ist die Kirchenorgel. Die Glocken gehören zu den ältesten der Schweiz. **kirche-lauperswil.ch**



Ruine Wartenstein
Sie liegt mit ihren Grundmauern und den Turmresten auf einem schmalen Berggrat in (heute) bewaldetem Gebiet. Mit Grillplatz. **ov-zollbrueck.ch**



i Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 51, 3438 Lauperswil
034 496 22 22
Öffnungszeiten & Infos: **lauperswil.ch**



SIGNAU

Signau hat eines der schönsten und eindrucklichsten Dorfbilder des Emmentals. Der historisch wertvolle Dorfkern ist im «Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz» mit dem Prädikat «von nationaler Bedeutung» verzeichnet.



Dorfkern
Wer das Dorf durchquert, staunt über die Einheit und Schönheit seiner Bauten. Höchst beeindruckend sind das Moserhaus und das Beckhaus.



Kirchenbezirk
Kirche, Pfarrhaus und Pfrundscheune kommt als nahezu unbeeinträchtigt erhaltener Kirchenkomplex eine hohe historische Bedeutung zu.



Lichtgut
Die zwei stattlichen Bauernhäuser und der Speicher aus dem Jahre 1745, sind in ihrer Ganzheit ein Blickpunkt erster Güte.



i Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 5, 3534 Signau
034 497 11 25
Öffnungszeiten & Infos: **signau.ch**



EGGIWIL

Eggiwil wird geprägt durch seine stattlichen Gebäude, Wälder, Weiden und die voralpinen Hügelzüge wie Wacht-hubel (1414 m), Rämismuggen und Kapfwacht. Mit einer Fläche von 60 km² ist Eggwil eine der grössten Gemeinden des Kantons Bern.



Haus- und Brückenweg
Altehrwürdige Bauernhäuser mit breiten Dächern sowie die gedeckten Holzbrücken zeugen von einer früher weit entwickelten Zimmermannskunst.



Räbloch
Die schluchtartigen Teile (40–70 Meter tief) sind nach heutigen Erkenntnissen unter dem Gletscheris entstanden. Wanderung über die Naturbrücke.



Krokusteppich Rämismuggen
Das Vorkommen der violetten Krokusse ist in dieser Anzahl einmalig und an keinem anderen Ort so zu sehen.



i Stöckli Lebensmittel, Dorf, 3537 Eggwil
034 491 11 83, **stoekli-eggiwil.ch**
i Gemeindeverwaltung, Beisatzgasse 483a, 3537 Eggwil, 034 491 93 93, **eggiwil.ch**



SCHANGNAU

Das Dorf liegt am Fusse des Hohgants, der Krone des Emmentals. Besonders sehenswert ist das historische Kirchlein. Die traditionellen Gasthöfe und Dorfläden gehören hier genauso zum Dorfleben wie die weidenden Kühe und die atemberaubende Natur.



Skulpturenweg
Sanft und markant fügen sich die fein bearbeiteten oder naturbelassenen Skulpturen aus Stein und Holz in ihre Umgebung ein.



Postkutsche
Nach ca. 100 Jahren zurück. Von 1904 bis 1924 transportierte sie hier Post und Reisende zwischen Wiggens und Kemmeriboden. **postkutsche-schangnau.ch**



Kirche
Sie wurde 1618 erbaut, in den Jahren 1965/66 umfangreich renoviert und steht unter Heimatschutz. Die Kirche ist klein, bescheiden und doch graziös.



i Gemeindeverwaltung
Gemeindehaus 290, 6197 Schangnau
Tel. 034 493 31 13
Öffnungszeiten & Infos: **schangnau.ch**

Wanderweg Trub-Fankhaus

Vom Weierhausstöckli bis zum Schulhaus Fankhaus führt ein Fussweg, ca. drei Kilometer entlang des Gewässers Trueb. Der Beginn der angenehmen Wanderung kann nach Lust und Laune gewählt werden. Verteilt am Wanderweg befinden sich sieben Haltestellen für die Weiter- und / oder Rückfahrt. Die Wanderung ist auch bei warmen Temperaturen ideal.



Ilfisuferweg

Ein wunderschöner Wanderweg entlang der Ilfis für jung und alt, der das Emmental mit dem Entlebuch verbindet. Er führt fast durchwegs dem Wasser entlang, ist in beide Richtungen begehbar und auf dem Abschnitt Langnau – Trubschachen barrierefrei. Tipp für den Sommer: Bräteln und Abkühlen an der Ilfis.



Langnau – Trubschachen – Wiggens

Waldlehrpfad im Schützengraben

Über 60 Schautafeln vermitteln in Wort und Bild einen Einblick in das Leben von Bäumen, Sträuchern und Tieren im Schützengraben. Der Weg ist gut beschildert, es gibt Ruhebänke zum Verweilen, auch eine Brätlistelle mit Holzvorrat ist vorhanden. Lassen Sie sich auf einem informativen Spaziergang im schattigen Wald in die Schönheiten und Geheimnisse des Schützengrabens einweihen!



Lauperswil – Moosegg

Vom Dorf Lauperswil führt der Weg sanft ansteigend in Richtung Wittenbach. Vorbei an stattlichen Bauernhäusern und Spychern geht es weiter auf flachem Feldweg über den Weiler Längenbach weiter nach Blasen. Von dort führt der Wanderweg steil aufwärts nach Ägerten. Hier kann die Aussicht im Hotel / Restaurant Moosegg, im Gasthof Waldhäusern oder auf einem Bänkli genossen werden.



Signau – Rainsberg – Bowil

Schöne Wanderung mit phänomenaler Aussicht auf die Berner Alpen. Diese Wanderung führt vom Bahnhof Signau auf Ober Rainsberg (950 m ü.M.). Dort geniessen wir die einmalige Aussicht auf das Alpenpanorama vom Pilatus bis zum Gantersch. Sie führt weiter nach Hütlebach – mit wiederum herrlicher Rund-sicht auf Berner Alpen und Jura – und von dort ins Gumital und zum Bahnhof Bowil.



Eggiwil – Chuderhüsi – Röthenbach

Von Eggwil Dorf führt der Weg nach einem kurzen Aufstieg nach Kapf mit einer einmaligen Aussicht auf die Berner Alpen. Die Wanderung führt weiter durch Wälder und über offenes Land bis zum Zwischenziel Chuderhüsi. Der Abstecher zum Aussichtsturm im Gauernwald bietet ein eindruckliches 360-Grad-Panorama. Der Abstieg nach Röthenbach führt am Kirchlein Würzbrunnen vorbei.



Schangnau – Bumbach – Kemmeriboden

Bei dieser reizvollen Talwanderung entlang der jungen Emme können fünf Brücken besichtigt werden. Integriert in die Strecke führt der einstündige Themenweg Beat Feuz. Auf Tafeln wird die Karriere des Emmentaler Kugelblitzes erzählt und verschiedene Attraktionen laden zum Mitmachen ein. Drei gut ausgestattete Brätlistellen stehen auf der Strecke zur Verfügung.



Mettlenalp – Trimlen – Napf

Der kürzeste und gemütlichste Weg auf den Napf ist der Wanderweg Mettlenalp – Trimlen – Napf. Der Napf ist allerdings auf verschiedenen Routen zu Fuss zu erreichen. Es gibt zahlreiche verschiedene Wanderrouten rund um den Napf mit wunderschöner Weitsicht.



Bäreghöhe

Wenn der Nebel im Unterland hängt, ist ein Ausflug an Trubschachens Sonnenseite gerade das Richtige. Wenn Sie in Langnau starten, können Sie die Wanderung als «Genusstour» erleben. Es erwarten Sie Kultur, Brauchtum und Tradition sowie wohlverdiente Erholungs- und Verpflegungspausen.



Trubschachen – Folz – Bäreghöhe – Bärau – Langnau

Langnau – Lüderenalp – Napf

Nach dem Aufstieg zum Dürsrütwald mit den grossen Weissstanen, zur Lüderenalp mit grandioser Aussicht auf die Alpen, den Jura und das Mittelland. Weiter zur Geissgratfluh mit Blick vom Pilatus über den Titlis zu den westlichen Berner Alpen. Ein prächtiges Bergpanorama erwartet Sie bei der Lushütte, weiter über Hoch- und Niederänzi zum Napf. Hinunter zur Mettlenalp aufs Postauto.



Wanderung entlang der Emme

Abwechslungsreiche Flussuferwanderung entlang der Emme von der Zollbrücke bis zur Obermattbrücke. Sie führt durch schattige Auenwälder, vorbei an Kiesbänken und Flussschwellen, über Brücken und Stege. Die Ufer der Emme sind beidseitig begehbar und gut ausgeschildert.



Schüpbach – Moosegg – Emmenmatt

Vom Dorf Schüpbach führt der Weg Richtung Niedermatt nach Farnegg/Farneggalp. Bei jedem Blick zurück öffnet sich das Panorama mehr und mehr auf die Gipfel der Berner Alpen. Durch den gepflegten Hundschüpfenwald zum Gasthaus Waldhäusern und zum Hotel Moosegg. Nach einer Verschnaufpause oder einem Zvierplättli über Egriedegg, Gemi, Blase zum Bahnhof Emmenmatt.



Eggiwil – Hegenloch – Langnau

Viel Emmental bietet die Wanderung von Eggwil über die Hochwacht nach Langnau: Behäbige Bauernhäuser, verschlungene Waldpfade, aussichtsreiche Höhenwege sowie malerische Ausblicke zu Stockhornkette und Hohgant. Beim Übergang vom Weiler Girsgrat zum Hüpfenboden befindet sich das Hegenloch.



Rundtour Wachthubel ab Schangnau Dorf

Der Wanderweg führt durch den Wald und über Weiden hinauf zu einem der schönsten Aussichtspunkte in der Region. Vorbei an den Alpbetrieben erscheint die wunderbare Rundumsicht auf die Alpen, Voralpen, Jura, Emmentaler «Chräche» und das Entlebuch. Wer auf den Marchstein steigt, steht gleichzeitig in den Gemeinden Schangnau, Eggwil (BE) und Escholz-matt-Marbach (LU).



Gummenthal Geschichtenwanderung

Diese Rundwanderung führt durch vier Gemeinden und zwei Kantone. Bei jedem der sieben roten Bänkli am Wanderweg kann eine Geschichte erfahren werden.



Trubschachen – Steinbächli – Fuhrenhüsi – Buhus – Rämismuggen – Gishullen – Gummen – Kröschenbrunnen – Trubschachen

Rämismuggen/Wachthubel

Die strengen Aufstiege werden bei dieser langen Höhenwanderung mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Im Frühling belegen tausende von Krokussen die Rämismuggenalp mit einem violett-blauen Teppich.



Trubschachen – Hauenen – Rämismuggen – Wachthubel – Schangnau

Cartoon-Weg entlang der Ilfis

Bei einem gemütlichen Spaziergang können in einer jährlich wechselnden Openair-Ausstellung Werke eines renommierten Cartoonisten besichtigt werden. Der gut ausgebaut Weg (rollstuhl-gängig) ist mehrheitlich von Bäumen beschattet und viele Ruhebänkli laden zum Verweilen ein.



Lauperswil – Hochfeldeich

Von Lauperswil führt der Weg über den «Chilche-Stutz» hinunter in Richtung Neumühle und über die schmale Neumühlebrücke. Der Buechrain-Stutz führt nach Aebnit. Danach stetig bergan durch Wälder, über Wiesen zur Anhöhe auf der jährlich die Hochfeldeich-Chilbi stattfindet. Die Eiche war 350 Jahre alt, als sie 1997 gefällt werden musste.



Dorfrundgang Signau

Signau beeindruckt mit seinen schönen, einheitlichen Bauten im Dorfkern zwischen den historischen Gasthöfen Bären und Roter Thurm. Jedes Haus hat seine Geschichte und Verbindung zu den Bewohnern: QR-Code auf dem Hinweisschild am Haus scannen und spannende Infos zum Gebäude, vor dem Sie stehen, erhalten.



Eggiwil – Rämismuggen – Eggwil

Diese schöne Rundwanderung lohnt sich besonders im April, wenn am Rämismuggen die Krokusse blühen. Sie führt durch die schöne Hügellandschaft hinauf zu den Gipfeln von Pfylfer und Rämismuggenhoger. Wer die Wanderung ausdehnen möchte, kann sich im Berghaus «Erika» auf der Nachbatalp Geissalden verpflegen und übernachten.



Hohgant Westgipfel

Die imposante, recht anspruchsvolle Bergwanderung führt über die Gemmi, durch das wildromantische Rotmoos, zur Chrinde bis zum Höhepunkt Hohgant Westgipfel (2063m). Mit einer prächtigen Aussicht wird man für den anstrengenden Aufstieg belohnt. Für den Rückweg kann man zwischen mehreren Routen in verschiedene Richtungen wählen.



trub.ch

trubschachen.ch

langnau-tourismus.ch

lauperswil.ch

signau.ch

eggiwil.ch/tourismus

tourismus-schangnau.ch

